

Freiburg im Breisgau, den 24. Mai 2006

**Inhalt:** Errichtung von Seelsorgeeinheiten. — Vorschlag für die Kindergartenferien 2007. — Informations- und Werbeplakat für den Diözesan- tag 2006. — Studientag des Priesterforums. — Seminar: Ressourcen nutzen. Zusammenarbeit gestalten. Ergebnisse sichern. Kreative Großgruppenarbeit. — Personalmeldungen: Ausschreibung von Pfarreien. — Sportwerkwoche für Priester und Diakone. — Wallfahrten in der Diaspora – Neues Buch des Bonifatiuswerkes.

### Erlasse des Ordinariates

Nr. 332

#### Errichtung von Seelsorgeeinheiten

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 23. März 2006 die *Seelsorgeeinheit Hanauerland*, bestehend aus der Pfarrkuratie Herz Jesu Kehl-Kork und der Pfarrei St. Michael Rheinau (Honau), Dekanat Offenburg, zum 1. April 2006 errichtet und Pfarrer Klaus Zipf zum Leiter dieser Seelsorgeeinheit bestellt.

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 11. April 2006 die *Seelsorgeeinheit Niedereschach*, bestehend aus den Pfarreien St. Mauritius Niedereschach, St. Mauritius Niedereschach-Fischbach und St. Cäcilia Dauchingen, Dekanat Villingen, zum 1. April 2006 errichtet und Pfarrer Peter Konetschny zum Leiter dieser Seelsorgeeinheit bestellt.

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 21. April 2006 die *Seelsorgeeinheit Friedenweiler*, bestehend aus den Pfarreien St. Johann B. Friedenweiler, St. Leodegar Friedenweiler-Rötenbach, St. Benedikt Eisenbach, St. Josef Eisenbach-Bubenbach und der Pfarrkuratie St. Wolfgang Eisenbach-Schollach, Dekanat Neustadt, zum 1. Juni 2006 errichtet und Pfarrer Josef Tänzler zum Leiter dieser Seelsorgeeinheit bestellt.

Nr. 333

#### Vorschlag für die Kindergartenferien 2007

In Absprache mit dem Diözesan-Caritasverband veröffentlichen wir die Ferienvorschläge 2007 für die Katholischen Kindertagesstätten in der Erzdiözese Freiburg.

Im Rahmen der vom Kindergartenträger festlegbaren Schließungstage nehmen die Kindergartenferien den größten Raum ein.

Unsere Vorschläge gehen von 30 bzw. 26 festlegbaren Schließungstagen aus und richten sich als Empfehlungen an die Kindergartenträger, die entsprechend den örtlichen Bedürfnissen nach Anhörung des Elternbeirates und der Mitarbeiterinnen (sowie bei abgeschlossenen Kindergartenverträgen mit politischen Gemeinden im Einvernehmen mit der politischen Gemeinde) die Schließungstage festlegen.

Die Zustimmung der Mitarbeitervertretung gemäß § 36 Absatz 1 Nr. 2 MAVO ist einzuholen.

Werden weniger Schließungstage festgelegt, als die Mitarbeiterinnen Urlaubsansprüche nach § 30 AVVO haben (bis zum vollendeten 30. Lebensjahr 26 Arbeitstage, bis zum vollendeten 40. Lebensjahr 29 Arbeitstage und nach vollendetem 40. Lebensjahr 30 Arbeitstage), muss der restliche Urlaub während des laufenden Betriebes gewährt werden. Dies setzt voraus, dass ausreichendes Personal vorhanden ist, damit das pädagogische Angebot aufrechterhalten und die Aufsichtspflicht erfüllt werden kann.

Darüber hinaus verweisen wir auf das Beratungsangebot der zuständigen Fachberatung.

#### 1. Vorschlag (30 Schließungstage)

<i>Kindergartenferien</i>	<i>anzurechnende Urlaubstage</i>
Weihnachtsferien 2. bis 5. Januar 2007	4 Arbeitstage
Osterferien 5. bis 13. April 2007	4 Arbeitstage
Pfingstferien 29. Mai bis 1. Juni 2007	4 Arbeitstage
Sommerferien drei Wochen	15 Arbeitstage
Weihnachtsferien 24. bis 31. Dezember 2007	2 Arbeitstage

## 2. Vorschlag (26 Schließungstage)

*Kindergartenferien*                      *anzurechnende Urlaubstage*

Weihnachtsferien  
2. bis 5. Januar 2007                      4 Arbeitstage

Osterferien  
5. bis 13. April 2007                      4 Arbeitstage

Sommerferien  
drei Wochen                                      15 Arbeitstage

Weihnachtsferien  
24. bis 31. Dezember 2007                      2 Arbeitstage

*Zu den Vorschlägen werden folgende zusätzliche Hinweise gegeben:*

1. Über 30 bzw. 26 Schließungstage hinaus festgelegte arbeitsfreie Schließungstage sind auf das wegen der Arbeitszeitverkürzung zu berechnende Arbeitszeitguthaben der Mitarbeiterinnen anzurechnen (vgl. Richtlinien zur Neuregelung der wöchentlichen Arbeitszeit der kirchlichen Mitarbeiter vom 28. März 1989, Amtsblatt Seite 98 ff., Abschnitt 3). Diese Tage werden individuell vom jeweiligen Träger festgelegt.

Für Familien können zu viele Schließungstage eine Belastung sein. Es ist deshalb zu prüfen, ob zusätzliche Schließungstage, die evtl. durch eine wöchentliche Arbeitszeit von 40 Stunden entstehen, durch eine Umstellung auf eine wöchentliche Arbeitszeit von 38,5 Stunden reduziert werden können.

2. Gründonnerstag ist Arbeitstag. Nach § 8 Absatz 2 AVVO wird am Gründonnerstag ab 12:00 Uhr Arbeitsbefreiung unter Fortzahlung der Vergütung gewährt. Der Kindergartenträger kann dem Kindergartenpersonal für den verbleibenden halben Arbeitstag am Vormittag Arbeitsbefreiung oder Freizeitausgleich gewähren.

Der Gründonnerstag wird im Fall der Erteilung von Arbeitsbefreiung in die Zahl der 30 bzw. 26 Schließungstage miteingerechnet (je nach Angebotsform dürfte die Arbeitsbefreiung die Regel sein und deshalb wurde der Gründonnerstag bei den Vorschlägen als Schließungstag berücksichtigt).

Im Übrigen sind die Tage, die gemäß § 8 Absatz 2 AVVO vom Kindergartenträger grundsätzlich ganztägig arbeitsfrei zu gewähren sind (Heiligabend, Silvester etc.) keine Schließungstage im Sinne der Ferienentschlüsse; denn Schließungstage sind nur solche Tage, die vom Arbeitgeber frei festgelegt werden können.

3. Sofern vom Kindergartenträger zu Beginn des Kindergartenjahres und zu Beginn des neuen Kalenderjahres ein pädagogischer Planungstag festgelegt wird, sind dies für das erzieherische Personal Arbeitstage. Die Planungstage sind als Schließungstage bei der Gesamtzahl von 30 bzw. 26 Schließungstagen nicht mit einzurechnen.

4. Die Freistellung für einen Arbeitstag pro Kalenderjahr gemäß § 7 AVVO entfällt ersatzlos.

## Mitteilungen

Nr. 334

### Informations- und Werbeplakat für den Diözesantag 2006

Diesem Amtsblatt liegen **zwei Exemplare** des Informations- und Werbeplakates für den Diözesantag 2006 am 2. Juli bei. Die Pfarrämter und anderen Dienststellen sind gebeten, die Plakate an geeigneter Stelle auszuhängen (Schaukästen, Schriftenstand o. Ä.).

#### **Im Pfarrblatt könnte mit folgendem Text zur Teilnahme am Diözesantag eingeladen werden:**

Am 2. Juli 2006 findet in Freiburg der diesjährige Diözesantag statt, bei dem auch das 25-jährige Bischofsjubiläum von Weihbischof Dr. Paul Wehrle gefeiert wird. Außerdem hat der Apostolische Nuntius, Erzbischof Dr. Erwin Josef Ender, aus Anlass seines Besuches im Erzbistum Freiburg seine Teilnahme zugesagt. Unter dem Leitwort „Meine Berufung leben – unseren Aufbruch gestalten“ wird im Rahmen des Jahres der Berufung ein reichhaltiges Programm die verschiedenen Aspekte von Berufung und christlicher Verantwortung entfalten. Ein Info-Flyer gibt über die verschiedenen Angebote und den Zeitplan des Diözesantages Auskunft. Aktuelle Informationen finden sich im Internet unter der Adresse [www.erzbistum-freiburg.de/dioezesantag](http://www.erzbistum-freiburg.de/dioezesantag). Auskunft und Beratung über die Teilnahme- und Anmeldeöglichkeiten erhalten Sie auch im Pfarramt.

Nr. 335

### Studientag des Priesterforums

*Durchblick im Umbruch. Komplexität in der heutigen Gesellschaft und in der Kirche verstehen.*

Tag für Tag erfahren wir, wie die gesellschaftliche Wirklichkeit immer komplexer wird. Immer schwieriger wird es, Zusammenhänge in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zu erkennen und zu durchschauen.

Diese gesellschaftliche Situation ist eine Herausforderung auch für die Kirche. Ungleichzeitigkeit und Vielschichtigkeit prägen unsere unterschiedlichen Arbeitsfelder. Wir müssen uns dieser Komplexität stellen, sie als Bedingung des eigenen Handelns aufgreifen und zugleich aus dem Glauben heraus auf die Fragen der Zeit eine Antwort geben.

In der Auseinandersetzung mit gesellschaftlicher und kirchlicher Entwicklung suchen wir nach dem Durchblick. Am Vormittag werden wir uns dem Thema aus soziologischer Sicht annähern. Der Nachmittag soll dann der kollegialen Beratung anhand eigener Erfahrungen gewidmet sein. Die Teilnehmer bringen dazu Praxisbeispiele ein, die wir mit Hilfe der Moderationsmethode besprechen.

Termin: 29. Juni 2006, 9:30 Uhr bis 17:00 Uhr

Ort: Bildungshaus St. Bernhard, Rastatt

Referent: Prof. Dr. Dr. Michael N. Ebertz

Kosten: 25,00 € für Kaffee, Mittagessen und Tagungskosten (20,00 € für Mitglieder des Priesterforums)

Anmeldungen bis zum 19. Juni 2006 an das Priesterforum, Blumenstr. 23, 69115 Heidelberg, c.heimpel@bonifatius-hd.de.

Der Tagungsbeitrag ist gleichzeitig mit der Anmeldung zu überweisen auf das Konto „Priesterforum“, Konto-Nr. 1341611101 bei der Volksbank Heidelberg, BLZ 672 900 00, Verwendungszweck: „Rastatt“ und Name.

Nr. 336

### **Seminar: Ressourcen nutzen. Zusammenarbeit gestalten. Ergebnisse sichern. Kreative Großgruppenarbeit.**

Die Anforderungen an die Kompetenz pastoraler Berufe sind differenzierter und anspruchsvoller geworden. Eine Kernaufgabe, die längst zum pastoralen „Tagesgeschäft“ gehört und dennoch immer wieder ein inspirierendes berufsbegleitendes Lernfeld benötigt, ist die Steuerung kreativer und effektiver Arbeitsprozesse in unterschiedlichen Gruppen und Gremien. Wir werden in diesem Seminar den Blick auf die Leitung bzw. Moderation von Großgruppen richten. Dabei führen wir in die Methode von „Open Space“ – 1985 von Harrison Owen entwickelt und heute vielfach eingesetzt in Unternehmen, Verwaltungen, Universitäten. Ergänzend dazu nehmen wir Elemente der „Themenzentrierten Interaktion (TZI)“ von Ruth Cohn auf, um Kriterien dafür zu gewinnen, in welcher Gruppensituation bzw. Arbeitsphase welche Methode angemessen und weiterführend ist.

Schwerpunkte sind u. a.:

- Die Ausgangssituation und Zielsetzung einer Großgruppenunternehmung identifizieren und angemessene methodische Schritte finden;
- „Open Space“ als Methode der Großgruppenmoderation und „TZI“ als Diagnose-, Planungs- und Strukturierungsinstrument kennen lernen;
- Arbeitsprozesse in Großgruppen ressourcen- und ergebnisorientiert planen und leiten.

Teilnehmer: Priester, Diakone, Pastoral- und Gemeindeferenten/innen; Ehrenamtliche, die Leitungsverantwortung tragen

Termin: 24. Juli 2006, 10:30 Uhr, bis 25. Juli 2006, 17:00 Uhr

Veranstalter: Institut für Pastorale Bildung, Freiburg, und Institut für Fort- und Weiterbildung, Rottenburg

Leitung: Heinz-Werner Kramer, Referatsleiter, Freiburg  
Dr. Michael Kessler, Direktor, Rottenburg

Referentin: Sabine Ruff, Trainerin, Karlsruhe

Ort: Rottenburg, Hirscher-Haus

Kosten: 65,00 €

Anmeldungen bis 21. Juni 2006 an das Institut für Pastorale Bildung, Karl Rahner Haus, Arbeitsbereich Leiten – Planen – Entwickeln, Habsburgerstr. 107, 79104 Freiburg, Tel.: (07 61) 1 20 40 - 2 10, Fax: (07 61) 1 20 40 - 52 10, priesterfortbildung@ipb-freiburg.de.

## Personalmeldungen

Nr. 337

### **Ausschreibung von Pfarreien**

(siehe Amtsblatt 1975, Nr. 134)

*Seelsorgeeinheit Oberer Linzgau*, bestehend aus den Pfarreien St. Jakobus Pfullendorf, St. Johann Pfullendorf-Denkingen, St. Peter und Paul Pfullendorf-Zell a. A. und Mariä Himmelfahrt Ilmensee, Dekanat Meßkirch

*Seelsorgeeinheit Karlsruhe St. Konrad – Hl. Kreuz*, bestehend aus den Pfarreien St. Konrad Karlsruhe und Hl. Kreuz Karlsruhe-Knielingen, Dekanat Karlsruhe

**Bewerbungsfrist: 18. Juni 2006**

## Amtsblatt

Nr. 13 · 24. Mai 2006

### der Erzdiözese Freiburg

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, Schoferstr. 2, 79098 Freiburg i. Br., Tel.: (07 61) 21 88 - 3 83, Fax: (07 61) 21 88 - 5 99, caecilia.metzger@ordinariat-freiburg.de.  
Druckerei: Koelblin-Fortuna-Druck GmbH & Co.KG, Baden-Baden. Versand: Buch und Presse Vertrieb, Aschmattstr. 8, 76532 Baden-Baden, Tel.: (0 72 21) 50 22 56, Fax: (0 72 21) 5 02 42 56, m.wollmann@koe-for.de.  
Bezugspreis jährlich 38,00 Euro einschließlich Postzustellgebühr. Erscheinungsweise: Etwa 35 Ausgaben jährlich.

Gedruckt auf  
„umweltfreundlich 100% chlorfrei gebleicht  Papier“

Adressfehler bitte dem Erzbischöflichen Ordinariat Freiburg mitteilen.  
Nr. 13 · 24. Mai 2006

## Nichtamtliche kirchliche Mitteilungen

Nr. 338

### Sportwerkwoche für Priester und Diakone

Der Arbeitskreis „Kirche und Sport“ und der DJK-Sportverband laden alle interessierten Priester und Diakone zu einer Sportwerkwoche vom 7. bis 11. August 2006 in das DJK Bildungs- und Sportzentrum „Kardinal von Galen“ nach Münster/Westfalen ein. Das Thema lautet: *Sport und/oder Religion?* Die Woche bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, sich selbst im Sport zu erleben, eine aktive Auszeit zu nehmen und so dem Körper, dem Geist und der Seele etwas Gutes zu tun.

Das Jahr 2006 bietet zahlreiche sportliche Höhepunkte. Die Freunde des Wintersports kamen bei den Olympischen Winterspielen und den sich anschließenden Paralympics in Turin auf ihre Kosten. Neben anderen Meisterschaften im Sport stehen nun die Fußballweltmeisterschaft 2006 vor der Tür – deren Ausrichter Deutschland ist. Nicht nur in diesem Zusammenhang wird oft die Frage diskutiert, ob der Sport nicht für viele eine neue Religion geworden ist oder als Religionsersatz dient.

Während der Sportwoche geht es nicht nur um Sport und Spiel, sondern besonders auch um die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen und verbindende Spiritualität und Gemeinschaft zu erleben. Dem dienen Impulse zu aktuellen Fragen der Pastoral und des Sports, das gemeinsame Gebet, geistliche Gespräche und die Feier der heiligen Messe.

Nähere Informationen und Anmeldung:

Arbeitsstelle „Kirche und Sport“, Carl-Mosterts-Platz 1, 40477 Düsseldorf, Tel.: (02 11) 9 48 36 13, Fax: (02 11) 9 48 36 36, funder@djk.de.

Nr. 339

### Wallfahrten in der Diaspora – Neues Buch des Bonifatiuswerkes

Das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken gibt unter dem Titel „*Nun soll ein Lob erschallen*“ ein Wallfahrtenbuch heraus.

Das Buch stellt 63 Wallfahrtsorte in deutschen Diaspora-Regionen oder in deren Nähe vor. Pilger erfahren etwas über die Wallfahrtstage, die Patronin und die Geschichte der Wallfahrtsstätte. Informationen zum Gnadenbild, ein Pilgergebet bzw. -lied sowie eine Adresse zur Kontaktaufnahme runden die Beschreibung ab. Praktische Hinweise zur Anreise ergänzen die Vorstellung dieser teilweise wenig bekannten Orte.

Im Vorwort definiert Georg Kardinal Sterzinsky die Wallfahrt als Unterbrechung des Jahreskreises, als Orientierung hin zu den Quellen des Lebens. Er schreibt: „Wallfahrten sind keine touristischen Events mit Führungen und fachlichen Erläuterungen, vielmehr sind sie Pilgerreisen. Nicht der Genuss der Natur wie beim Ausflug ins Grüne steht im Mittelpunkt, sondern das Beten und Singen, das Bitten und Danken“.

Gemeinden können mit Hilfe des Buches neue Wallfahrtsorte entdecken und Ausdrucksformen des Glaubens in der Diaspora erfahren.

Das 200 Seiten umfassende, klar strukturierte und durchgehend bebilderte Buch kostet 6,00 € zzgl. Versandkosten.

Bestelladresse:

Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken, Kamp 22, 33098 Paderborn, Tel.: (0 52 51) 29 96 54, Fax: (0 52 51) 29 96 83, bestellungen@bonifatiuswerk.de.